



# ÖSTERREICHISCHE DENTISTENKAMMER

## KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

1014 WIEN I., KOHLMARKT 11  
TELEFON 533 70 62, 533 70 64

An das  
Bundesministerium für Finanzen

Himmelpfortgasse 4  
1011 W i e n

Dir. Jo/Ho

Nr. \_\_\_\_\_  
Bei Antworten bitte anführen

Ihr Schreiben vom

|             |               |
|-------------|---------------|
| 68. GE. 287 |               |
| Datum:      | 21. OKT. 1987 |
| Ihr Zeichen | 23. OKT. 1987 |
| Verteilt    | 1987 10 15    |

*J. Pöschner*

Betrifft: Stellungnahme zum Entwurf des  
3. Abgabenänderungsgesetzes 1987

Die gefertigte Österreichische Dentistenkammer gestattet sich,  
zu § 3 Zf. 3 des Einkommensteuergesetzes 1972 folgende Stellung-  
nahme abzugeben:

Die beabsichtigte Beseitigung der Steuerfreiheit der Sterbegel-  
der aus den Versorgungs- und Unterstützungseinrichtungen der  
Kammern der selbständig Erwerbstätigen sollte in der Weise  
erfolgen, daß eine Freigrenze von S 25.000.-- für die Steuer-  
freistellung eingeführt wird.

Die gefertigte Kammer gibt zu bedenken, daß es bei ihr ausge-  
sprochene Notfälle gibt, in denen das Sterbegeld im Höchstaus-  
maß von S 25.000.-- zur ausschließlichen Bestreitung der Be-  
gräbniskosten Verwendung findet.

Auch die administrative Erfassung dieser Steuerfälle erscheint  
deshalb nicht sehr sinnvoll, weil es sich in den meisten Fällen,  
die bei der Österreichischen Dentistenkammer anfallen, um  
Witwen nach ehemaligen Kammermitgliedern handelt, die nach

SCHREIBEN VOM 1987 10 15

BLATT 2

dem Tod ihres Gatten nur mehr eine Witwenpension (oft auch mit einer Ausgleichszulage) nach dem ASVG oder GSVG beziehen und nunmehr ein Sterbegeld versteuern müßten.

Diese Witwen hatten bisher keine Einkommensteuererklärungen abzugeben. Durch die geplante Neuregelung würden aber zusätzlich neue Steuerfälle geschaffen werden, die bezüglich der Administration einen weitaus höheren Aufwand gegenüber einem möglichen Steuerertrag verursachen würden.

Wir ersuchen um entsprechende Berücksichtigung.



Mit freundlichen Grüßen

Dentist Kurt G. Sipek  
Präsident